

02.12.2019

Profectus ist für die nächste Stufe gut aufgestellt

Hightech-Elektronik-Unternehmen als professioneller Partner

Die Profectus GmbH (lat. Fortschritt) entwickelt sich seit Jahren positiv. Der kontinuierlich steigenden Nachfrage nach Gerätemontage, Prüftechnik und Lackierung wurde mit zahlreichen Neuinvestitionen begegnet: Die Produktionsfläche ist Ende 2018 um 800 m² auf circa 4.800 m² erweitert worden, die Bürofläche wuchs von derzeit 570 m² um 150 m². Dabei sind alle Büroarbeitsplätze durch elektrisch höhenverstellbare Arbeitstische und rückengerechte Stühle ergonomisch, gesund und modern gestaltet worden. Gleichzeitig wurden weitere 10.000 m² Grundstücksfläche der Stadt Suhl erworben, um auch das zukünftige Wachstum abzusichern. Die Erweiterungen sind die Grundlage, zusätzliches Umsatzpotential zu realisieren und neue Technologien einzusetzen. Viele Produktionsprozesse können nun zu kundenspezifischen Fertigungsinseln zusammengeführt werden, was die Strukturen nachhaltig positiv ändert.

Grüne Energienutzung aus eigenem Kraftwerk Klimaschutz ist ein präsent Thema in der Industrie, dem auch das Unternehmen Rechnung trägt. So hat man es sich zur Aufgabe gemacht, eine nachhaltig positive Energiebilanz zu erreichen und dabei noch zu profitieren. Im April 2019 wurde der erste Spatenstich für einen eigenen Solarpark ausgeführt, die Anlage ging im Oktober ans Netz. Für das Photovoltaik-Carport-Kraftwerk wurden 3.290 m² Solarmodule mit einer Nennleistung von 620 kWp installiert. Der Solar-Carport-Park wird jährlich voraussichtlich 520.000 kWh Solarstrom produzieren. Das entspricht ungefähr 2/3 des gesamten Strombedarfs des Unternehmens.

Lackierung und wachsende Unabhängigkeit

Die Umweltaanforderungen an Elektronik werden immer höher. Häufig muss sie vor Feuchtigkeit, Schmutz, aggressiven Medien, elektrische Spannung und vielem mehr geschützt werden. Dazu werden Baugruppen beschichtet. Das Unternehmen setzt seit Jahren die Verfahren NanoBeschichtung, Zwei-Komponenten-Guss sowie Hotmelt-Umspritzung ein. Die Lackierung wurde bisher mit externen Partnern durchgeführt. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage und der aufwändigen Logistik wurde nun in eine hauseigene Lackieranlage investiert. Seit April 2018 ist das Unternehmen in der Lage, Lackierungen im Haus durchzuführen. Nun können Kunden flexible und zuverlässige Lackierlösungen angeboten werden, das Unternehmen ist optimal für komplexe Prozessanforderungen gerüstet. Die Beschichtung der Leiterplatte sichert die Funktionalität der elektronischen Baugruppen und steigert deren Qualität und Lebensdauer.

Die Packungsdichte elektronischer Baugruppen steigert sich stetig und die elektrische Prüfung mit feststehendem Adapter und Prüfnadeln lässt sich aufgrund der Geometrie und des fehlenden Platzes kaum noch realisieren. Daher hat das Unternehmen in einen Flying Probe Multifunktionstester der neusten Generation

investiert. Das neue System bringt durch höhere Geschwindigkeit und wesentlich bessere Präzision eine deutliche Leistungssteigerung. Die Anwendung im Drei-Schicht-Betrieb wurde durch magazinierte Zu- und Abfuhrsysteme ohne Bedienpersonal möglich. Die Erstellung der Programme erfolgt im Haus, was Kosten spart und die Flexibilität erhöht. Neue Kunden mit eigenen Produkten bringen zwangsläufig ein zusätzliches Spektrum an Bauelementen mit sich. Weiterer Lagerplatz wurde notwendig, welcher durch eine Erweiterung der Lager-Liftsysteme um sechs Einheiten realisiert und Anfang 2019 installiert und in Betrieb genommen wurden. Auf einer relativ geringen Grundfläche und in 5 m Höhe ist es dadurch möglich, tausende verschiedene Bauelemente geordnet bei chaotischer Platzvergabe zu lagern. Das verbundene ERP-System verwaltet und steuert nach dem First in-First out-Prinzip. Eine Codegesteuerte Kommissionierung dient dabei zusätzlich der Qualitätssteigerung. Für die Entwicklung und das Designen neuer Produkte durch Kunden oder die Unternehmens-eigene Entwicklungsabteilung werden Prototypen und Muster benötigt um Serienreife zu erlangen. Auch hier ist das Unternehmen 2019 einen weiteren Schritt gegangen und besitzt nun eine eigene Musterfertigung inklusive SMD Linie. Getreu dem Motto „Alles aus einer Hand“ arbeitet die Abteilung unabhängig – von der Materialbeschaffung bis zum fertigen Produkt. Das komplette Investitionsvolumen betrug im Zeitraum 2018/19 circa 5 Millionen Euro. Am nächsten größeren Projekt, einer neuen SMD Linie, wird bereits gearbeitet und die Umsetzung ist für 2020 geplant. Um auch neuen Prozessen und Abläufen gerecht zu werden, erarbeitet ein Team auch die zukünftigen Anforderungen an ein ERP-System mit dem ebenfalls in 2020 gestartet wird. Um unseren Wachstumskurs fortzusetzen hat sich das Unternehmen auch im Vertrieb verstärkt. Tanja Wenk ist seit März 2019 als Key Account Managerin im Vertrieb tätig.

Die Mitarbeiterzahl ist im Januar 2019 erstmals auf 100 angewachsen – aktuell sind 105 Mitarbeiter beschäftigt. Eine starke Säule unter den Mitarbeiter*innen, sind die 4 Auszubildenden und Dual Studierenden, die in verschiedenen Abteilungen unterstützen und eine wesentliche Rolle bei der Nachwuchskräfteicherung spielen.

Das international agierende Hightech-Elektronik-Unternehmen ist der professionelle Partner, wenn es um die Entwicklung und Produktion von zukunftsweisenden elektronischen Systemlösungen geht. Im Standort Suhl ist das Unternehmen innerhalb von 9 Firmenjahren zu einer festen Größe im Bereich der Electronic Manufacturing Services (EMS) herangewachsen.

www.profectus-solutions.de

Bilder online:

